

Interfraktionelle Motion GB/JA!GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/ Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL) vom 13. November 2003: Einführung von jährlich vier autofreien Sonntagen in der Stadt Bern; Abschreibung der Punkte 2 und 3

In der Stadtratssitzung vom 12. August 2004 wurde folgende Interfraktionelle Motion erheblich erklärt:

„Am 18. Mai 2003 hat die Stadtberner Bevölkerung die nationale „Sonntags-Initiative“ mit 53,8% angenommen. In seiner Antwort auf die Interpellation Dvoracek „Berner Bevölkerung sagt Ja zu den vier autofreien Sonntagen. Wann kommen sie?“ gibt der Gemeinderat denn auch seiner Freude über das Ergebnis Ausdruck und sieht sich in seiner Strategie der nachhaltigen Entwicklung von der Bevölkerung bestätigt.

Sowohl autofreie Sonntage als auch der europaweite Aktionstag „In die Stadt – ohne mein Auto“, der jeweils am 22. September stattfindet, tragen mittelfristig dazu bei, dass die Bevölkerung sich mit der eigenen Mobilitätsform auseinandersetzt und vermehrt umweltfreundliche Verkehrsträger nutzt. Touristische, gesundheitliche, erlebnispädagogische und gesellschaftliche Aspekte sind weitere Vorteile, die für die Einführung von autofreien Sonntagen sprechen. Im Vergleich zu anderen Gemeinden verfügt die Stadt Bern über überdurchschnittlich viele Gemeindestrassen, so dass für Sperrungen von Strassen weniger Bewilligungen bei übergeordneten Stellen eingeholt werden müssen.

Um die vier autofreien Sonntage jährlich in der Stadt Bern umzusetzen, beauftragen die Motionärinnen und Motionäre den Gemeinderat:

1. abzuklären, welche Strassen in der Stadt Bern gesperrt werden können, ohne übergeordnetes Recht zu verletzen und die allenfalls nötigen Bewilligungen einzuholen;
2. dem Stadtrat eine Vorlage vorzulegen, in der die Einführung von vier autofreien Sonntagen einen pro Jahreszeit – in der Stadt Bern geregelt ist;
3. dem Stadtrat einen Kreditantrag für die mit den Verkehrssperrungen zusammenhängenden Kosten im Rahmen des Budgets zu unterbreiten.“

Bern, 13. November 2003

Interfraktionelle Motion GB/JA/GPB, GFL/EVP (Martina Dvoracek, GB/Barbara Streit-Stettler, EVP/Ueli Stückelberger, GFL), Doris Schneider, Catherine Weber, Michael Jordi, Natalie Imboden, Simon Röthlisberger, Daniele Jenni, Michael Staub, Anna Coninx, Conradin Conzetti, Peter Künzler

Bericht des Gemeinderats

An seiner Sitzung vom 24. Mai 2007 hat der Stadtrat Punkt 1 der Interfraktionellen Motion abgeschrieben und für die Punkte 2 und 3 einer Fristverlängerung bis Ende 2008 zugestimmt. Der Rückkommensantrag mit Ablehnung der Punkte 2 und 3 wies der Stadtrat mit SRB 440 vom 13. August 2009 zur Antragstellung für Abschreibung der Motion zurück.

Zu Punkt 2:

Da der Stadtrat in der Sitzung vom 17. September 2009 per Budgetbeschluss die Durchführung von zwei autofreien Sonntagen im Jahr 2010 mit einem Kredit von Fr. 376 934.00 zuhanden des Budgets des Amts für Umweltschutz beschlossen hat, ist Punkt 2 der Interfraktionellen Motion GB/JA!/GPB, GFL/EVP sinngemäss umgesetzt und als erfüllt abzuschreiben.

Zu Punkt 3:

Der Kredit wurde an der Stadtratssitzung vom 17. September 2009 gesprochen. Der Gemeinderat beantragt, diesen Punkt als erfüllt abzuschreiben.

Fazit

Mit den bereits erfolgten Berichten an den Stadtrat, den gefassten SR-Beschlüssen sowie der Zuweisung des Geschäfts an das Amt für Umweltschutz sind die Forderungen der Motion erfüllt.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Es wurden Finanzen im Umfang von Fr. 376 934.00 zuhanden des Budgets des Amts für Umweltschutz gesprochen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, Punkt 2 und 3 der Motion als erfüllt abzuschreiben.

Bern, 25. November 2009

Der Gemeinderat